

Projekt Sprachberatung



Befragung für Sprachberaterinnen nach erfolgter Beratung einer Einrichtung

A Fragen zum Prozess der Sprachberatung

1. Wieviele Stunden waren Sie *im Durchschnitt* pro Woche in der Einrichtung? _____ Stunden/ Woche

2. Welche Themen haben Sie in der Beratung behandelt und wie groß war der Beratungsbedarf der Einrichtung für dieses Thema?

	Thema behandelt?	Beratungsbedarf der Einrichtung			
		gering	eher gering	eher groß	groß
a) BayBEP, Grundprinzipien	<input type="radio"/>	①	②	③	④
b) Sprache & Literacy als durchgängiges Prinzip im Alltag – Verknüpfung mit anderen Bildungsbereichen	<input type="radio"/>	①	②	③	④
c) Verankerung Sprache & Literacy in der Einrichtungskonzeption	<input type="radio"/>	①	②	③	④
d) Gesprächskultur in der Einrichtung (im Team, mit Kindern & Eltern)	<input type="radio"/>	①	②	③	④
e) Literacy-Aktivitäten mit den Kindern	<input type="radio"/>	①	②	③	④
f) Interkulturelle Bildung, Mehrsprachigkeit	<input type="radio"/>	①	②	③	④
g) Lernumgebung, Ausstattung	<input type="radio"/>	①	②	③	④
h) Beobachtung, Auswertung & Nutzung	<input type="radio"/>	①	②	③	④
i) Bildungspartnerschaft mit Eltern	<input type="radio"/>	①	②	③	④
j) Netzwerkbildung/ Kooperation mit anderen Stellen (z.B. Bibliotheken, Fachdienste)	<input type="radio"/>	①	②	③	④
k) Vorkurse – Kooperation mit Grundschulen	<input type="radio"/>	①	②	③	④
Weiteres: l)	<input type="radio"/>	①	②	③	④
m)	<input type="radio"/>	①	②	③	④
n)	<input type="radio"/>	①	②	③	④

3. Wie haben Sie den Beginn der Sprachberatung erlebt, als Sie gemeinsam mit dem Team die Zusammenarbeit vereinbarten?		trifft gar nicht zu	trifft wenig zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu
a)	Ich stellte dem Team anfangs mein Konzept vor.	①	②	③	④
b)	Ich erklärte die Methoden, die ich einsetzen würde.	①	②	③	④
c)	Mit dem Team wurden hinsichtlich der zu bearbeitenden Inhalte klare Absprachen getroffen.	①	②	③	④
d)	Wir konkretisierten gemeinsam unsere Beratungsziele.	①	②	③	④
e)	Ich vereinbarte mit dem Team objektive Zielerreichungskriterien.	①	②	③	④
f)	Ich richtete mich nach den Bedürfnissen des Teams und knüpfte an Vorhandenes an.	①	②	③	④
4. Bitte schätzen Sie die <i>Atmosphäre</i> der Sprachberatung ein.		trifft gar nicht zu	trifft wenig zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu
a)	Die Beratungstermine mit dem Team fanden in angenehmer Atmosphäre statt.	①	②	③	④
b)	Wir hatten ein vertrauensvolles Verhältnis zueinander.	①	②	③	④
c)	Unsere Beziehung war von gegenseitiger Wertschätzung geprägt.	①	②	③	④
d)	Unsere Beziehung zeichnete sich durch Offenheit aus.	①	②	③	④
e)	Wir waren einander sympathisch.	①	②	③	④
f)	Es fiel mir in diesem Team leicht, mein Wissen zum Bereich Sprache & Literacy weiterzugeben.	①	②	③	④
g)	Mein Feedback (<i>auch negatives</i>) wurde vom Team gut angenommen.	①	②	③	④
h)	Es war einfach, mit dem Team gemeinsame Ziele der Sprachberatung zu vereinbaren.	①	②	③	④
5. Bitte schätzen Sie den <i>Prozess</i> der Sprachberatung ein.		trifft gar nicht zu	trifft wenig zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu
a)	Ich einigte mich zusammen mit dem Team über die konkrete Vorgehensweise bei der Umsetzung der vereinbarten Ziele.	①	②	③	④
b)	Ich holte regelmäßig das Feedback des Teams ein.	①	②	③	④
c)	Ich gab dem Team regelmäßig Feedback.	①	②	③	④
d)	Ich regte das Team stets dazu an, den Beratungsprozess zu reflektieren und mitzugestalten.	①	②	③	④
e)	Nach einzelnen Prozessschritten zogen wir gemeinsam Resümee und besprachen unser weiteres Vorgehen.	①	②	③	④
f)	Die Häufigkeit der Termine war angemessen.	①	②	③	④
g)	Die Dauer der Termine war angemessen.	①	②	③	④
h)	Ich war auf meine Tätigkeit als Sprachberaterin gut vorbereitet.	①	②	③	④

	trifft gar nicht zu	trifft wenig zu	trifft über- wiegend zu	trifft völlig zu
i) Ich habe mich während der Sprachberatung in dieser Einrichtung selbst als sehr kompetent erlebt.	①	②	③	④
j) Mir gelang es, das Team beim Finden eigener Lösungen gut zu begleiten.	①	②	③	④

k) Was hat in dieser Einrichtung besonders gut geklappt?

.....

.....

.....

l) Was nicht?

.....

.....

.....

m) Welcher Anteil (wie viel von 100 %) der Sprachberatung erfolgte ...

- a) ... nach Anregungen und mit Materialien aus der Sprachberater-Weiterbildung _____ %
- b) ... nach Anregungen aus der Sprachberater-Weiterbildung, aber die Ausgestaltung erfolgte durch Sie selbst _____ %
- c) ... aus von Ihnen selbst gestalteten Elementen _____ %
- d) ... aus anderen Quellen _____ %

Summe 100 %

B Einschätzung zu Veränderungen durch die Sprachberatung

1. Sehen Sie durch das Projekt Sprachberatung Veränderungen in der Einrichtung?

- ☐ Nein
- ☐ Ja

Wenn ja, was hat sich verändert?

.....

.....

Ausstattung

Bitte schätzen Sie ein, welche Veränderungen es *bei der Ausstattung in der Einrichtung* infolge der Sprachberatung gab.

	trifft gar nicht zu	trifft wenig zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu
a) Die Lernumgebung und Ausstattung der Einrichtung hat sich verbessert.	①	②	③	④
	Zutreffend?		Infolge der Sprachberatung verändert/optimiert?	
	nein	ja	nein	ja
b) Bücher sind für die Kinder jederzeit zugänglich (Bücher auf Augenhöhe der Kinder, keine zeitlichen Vorgaben zur Nutzung).	①	①	①	①
c) Es gibt einen bequemen Bereich zum Bücheranschauen und (Vor)lesen, in dem Erwachsene und Kinder Platz haben.	①	①	①	①
d) Bücher werden mit hohem Aufforderungscharakter präsentiert (Cover ist sichtbar, Bücher sind nach Alter/ thematisch geordnet).	①	①	①	①
e) Die Kinder haben die Möglichkeit, sich Bücher nach Hause auszuleihen.	①	①	①	①
f) Es gibt einen großen Fundus an Verkleidungen und Requisiten für <i>thematisch verschiedene</i> Rollenspiele.	①	①	①	①
g) Die Kinder haben jederzeit die Möglichkeit mit Schrift zu experimentieren (bei jüngeren Kindern auch angeleitet).	①	①	①	①
h) Es gibt ein Literacy-Center.	①	①	①	①
i) Es gibt schreibbezogene Spielmaterialien (z.B. Tafel, Klemmbrett, Tastatur).	①	①	①	①
j) Schriftkultur ist spielerisch präsent (z.B. Magnetbuchstaben, Buchstabenschablonen, Anlaute mit Bildern).	①	①	①	①
k) Die Spielmaterialien repräsentieren verschiedene Kulturen.	①	①	①	①
l) Die Familiensprachen aller Kinder sind in der Einrichtung präsent (optisch durch Schriftzüge, spielerisch durch Kinderbücher, Spiele oder Tonträger).	①	①	①	①

Personal

Bitte schätzen Sie ein, welche Veränderungen es *beim Personal in der Einrichtung* infolge der Sprachberatung gab.

	trifft gar nicht zu	trifft wenig zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu
a) Das pädagogische Angebot zur Stärkung der Sprach- & Literacy-kompetenzen ist vielfältiger geworden.	①	②	③	④
b) Das pädagogische Angebot zur Stärkung der Sprach- & Literacy-kompetenzen ist anspruchsvoller geworden.	①	②	③	④
c) In der pädagogischen Arbeit der Einrichtung wird jetzt mehr unternommen, um die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder und ihr Interesse für Sprache zu stärken.	①	②	③	④
d) Der Bildungsbereich Sprache & Literacy ist den Erzieher/innen insgesamt wichtiger.	①	②	③	④
e) Die Erzieher/innen achten jetzt mehr darauf, wie sich die Kinder sprachlich entwickeln.	①	②	③	④

	trifft gar nicht zu	trifft wenig zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu
f) Die Erzieher/innen beobachten sich selbstkritischer und reflektieren ihr eigenes Sprachverhalten.	①	②	③	④
g) Die Erzieher/innen verfügen über ein größeres Repertoire, Kinder für Sprache und den spielerischen Umgang mit Sprache zu begeistern.	①	②	③	④
h) Die Erzieher/innen machen häufiger spielerische Angebote in verschiedenen Sprachen (z.B. singen, einige Worte in den Familiensprachen der Kinder sprechen, ...).	①	②	③	④
i) Die Erzieher/innen würden Auffälligkeiten im Spracherwerb eines Kindes frühzeitiger erkennen.	①	②	③	④

2. Sehen Sie durch das Projekt Sprachberatung Veränderungen im Team der Einrichtung?

- ☐ Nein
☐ Ja

Wenn ja, was hat sich verändert?

.....

.....

Bitte schätzen Sie ein, welche Veränderungen es im Team der Einrichtung infolge der Sprachberatung gab.

	trifft gar nicht zu	trifft wenig zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu
a) Das Team hat viel Neues zum Thema Sprache & Literacy gelernt.	①	②	③	④
b) Das Teamklima ist besser geworden.	①	②	③	④
c) Das Team ist offener für neue Ideen.	①	②	③	④
d) Die Kommunikation im Team hat sich verbessert.	①	②	③	④
e) Im Team wird mehr über das eigene Sprachverhalten reflektiert.	①	②	③	④
f) Im Team selbst herrscht eine positivere Gesprächskultur.	①	②	③	④

3. Sehen Sie durch das Projekt Sprachberatung Veränderungen in der Kooperation der Einrichtung mit den Eltern?

- ☐ Nein
☐ Ja

Wenn ja, was hat sich verändert?

.....

.....

Bitte schätzen Sie ein, welche Veränderungen es
in der Kooperation mit den Eltern infolge der Sprachberatung gab.

	trifft gar nicht zu	trifft wenig zu	trifft über- wiegend zu	trifft völlig zu
a) Es besteht ein stärkerer Austausch mit den Eltern.	①	②	③	④
b) Es findet ein stärkerer Austausch von Material (Bücher/ Spiele/ Tonträger) zwischen Einrichtung und Elternhaus statt.	①	②	③	④
c) Eltern werden jetzt stärker in die Arbeit der Einrichtung eingebunden.	①	②	③	④
d) Eltern bekommen von den Erzieher/innen mehr Informationen und konkrete Tipps, wie sie die Sprachentwicklung ihres Kindes zu Hause unterstützen können	①	②	③	④
e) Den Erzieher/innen fällt es leichter, Eltern ihre Beobachtungsergebnisse im Bereich Sprache & Literacy verständlich zu erklären.	①	②	③	④

4. Bitte schätzen Sie insgesamt für den Bildungsbereich Sprache & Literacy ein:

	trifft gar nicht zu	trifft wenig zu	trifft über- wiegend zu	trifft völlig zu
a) Es gelang mir, in diesem Bereich Probleme zu beheben.	①	②	③	④
b) Die Einrichtung hat in diesem Bereich insgesamt große Fortschritte gemacht.	①	②	③	④
c) Die Einrichtung wird sich in diesem Bereich auch zukünftig weiterentwickeln.	①	②	③	④

C Fragen zur Zielerreichung

1. Haben Sie mit der Einrichtung konkrete *Ziele der Sprachberatung* vereinbart?

- ☐ Nein
☐ Ja

- a) Wenn ja, welche? 1.
2.
3.
4.
5.

b) Ist es Ihnen gelungen, diese Ziele zu erreichen?

- | gar
nicht | wenig | über-
wiegend | sehr |
|--------------|-------|------------------|------|
| ① | ② | ③ | ④ |

2. Wie bewerten Sie das Projekt Sprachberatung in dieser Einrichtung (in Schulnoten) ?

- ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ (Schulnoten)

D Persönliche Angaben



Achtung: diese Fragen sind nur 1x während der gesamten Projektlaufzeit von Ihnen zu beantworten; wenn Sie diese Fragen schon im Rahmen einer anderen Beratung beantwortet haben, endet der Fragebogen hier!

1. Sehen Sie durch das Projekt Sprachberatung Veränderungen bei sich selbst?
- ☐ Nein
☐ Ja

Wenn ja, was hat sich verändert?

.....

.....

Bitte schätzen Sie ein, welche Veränderungen es bei Ihnen selbst infolge der Sprachberatung gab.	trifft gar nicht zu	trifft wenig zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu
a) Es fällt mir leichter, dem Team meine Beobachtungen mitzuteilen.	①	②	③	④
b) Es fällt mir leichter, das Team auf Probleme aufmerksam zu machen.	①	②	③	④
c) Es fällt mir leichter, das Team im Veränderungsprozess zu begleiten.	①	②	③	④
d) Ich fühle mich in Sachen sprachliche Bildung und Entwicklung als kompetente Beraterin des Teams.	①	②	③	④
e) Mir fällt der Umgang mit „schwierigen“ Teams leichter.	①	②	③	④
f) Es gelingt mir besser, mich mit dem Team über den Bereich Sprache & Literacy auszutauschen.	①	②	③	④
g) Meine Rolle wurde im Verlauf der Beratung klarer.	①	②	③	④
h) Mein Hintergrundwissen zum Thema Sprache & Literacy hat sich erweitert.	①	②	③	④
i) Ich beherrsche jetzt mehr Beratungs- und Coachingmethoden.	①	②	③	④
j) Es fällt mir jetzt leichter, Probleme der Einrichtung im Bereich Sprache & Literacy zu erkennen.	①	②	③	④

2. Hatten Sie im Rahmen des Projektes *persönliche* Ziele?
- ☐ Nein
☐ Ja

- a) Wenn ja, welche? 1.
2.
3.

	gar nicht	wenig	überwiegend	sehr
b) Ist es Ihnen gelungen, Ihre persönlichen Ziele zu erreichen?	①	②	③	④

3. Wie bewerten Sie das Projekt Sprachberatung *insgesamt*?

① ② ③ ④ ⑤ ⑥ (Schulnoten)

a) Was finden Sie am Projekt Sprachberatung *insgesamt* besonders gut gelungen? (z. B. Material, Weiterbildung, Durchführung, Begleitung, ...)

.....

.....

b) Was sollte verbessert werden?

.....

.....

Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Mitarbeit!